

Medienkompetenz ist immer noch kein Schulfach

Sechs Jugendliche geben am Sophie-Hedwig-Gymnasium Tipps an ihre Mitschüler – Unterstützung von Lions-Club Diez und Förderverein

Eigentlich müsste Medienkompetenz ein Schulfach sein. Ist es aber nicht. Daher sind derzeit sechs Jugendliche des Diezer Sophie-Hedwig-Gymnasiums – wie viele ihrer Altersgenossen auch – eifrig im Internet unterwegs. Doch diese sechs Schülerinnen und Schüler tun es nicht zum Spaß, sondern werden als „digitale Helden“ ausgebildet, die ihr Wissen über Inhalte und Gefahren dann an andere weitergeben sollen.

Diez. Es geht um Mobbing, Ausschluss aus Chatgruppen über die Veröffentlichung peinlicher Fotos bis hin zu sogenannten Hass-Websites. Hier sind die „digitalen Helden“ gefragt.

„Jeder gibt heute alles von sich preis“, übertreibt ein wenig der Sportlehrer und Mitinitiator Heiko Ohl bei der Vorstellung des Jugendmedienschutz-Projektes, das sich erfolgreich und nachhaltig in der Schullandschaft des Landkreises Limburg-Weilburg etabliert hat und

nun fast selbstständig in 15 Schulen fortgeführt wird, so auch in Diez. Eindrucksvoll präsentierte Rainer Wiederstein (Altendiez), Leiter des Medienzentrums Limburg und Starthelfer der Arbeitsgemeinschaft am Sophie-Hedwig-Gymnasium (SHG), wie problemlos es für Jugendliche ist, auf Pornoseiten zu kommen und wie leichtfertig einige mit freizügigen Bildern live umgehen. Wiederstein steht den AG-Initiatoren und -leitern Robert Hoffmann und Heiko Ohl mit Rat und Tat zur Seite.

Die Finanzierung tragen zu gleichen Teilen der Förderverein des SHG sowie der Lions-Club Diez. Hier konnte Dr. Holger Drescher, Schulleitersprecher und aktives Mitglied bei den Lions, positiv vermitteln. Lions-Club und Förderverein haben für die nächsten zwei Jahre die Kostenübernahme von 1500 Euro zugesagt. Die AG ist ein weiterer Baustein für ein qualitativ hochwertiges Schulprofil und konnte nur durch ein umfangreiches Netzwerk installiert werden.

Reinhard Denk, ehemaliges Mit-

glied des Schulleiternbeirates des Sophie-Hedwig-Gymnasiums, hatte den Kontakt zu den „digitalen Helden“ hergestellt, um das Thema Medienprävention und -bildung in Diez zu etablieren. Die „digitalen Helden“ sind eine gemeinnützige Frankfurter Initiative, die neue digitale Lernansätze in die Schulen bringt.

Konkret geht es um die Ausbildung von Schülern, die ihr Wissen dann multiplizieren. Die „digitalen Helden“ besuchen andere Klassen, organisieren Elternabende, und schnell erreichen sie so über 6000 Menschen. In diesem Mentorenprogramm sollen Online- und Präsenzlernen kombiniert werden. So wird Anna, Melvin, Jonathan, Danny, Moritz und Lovis, den ersten „digitalen Helden“ des SHG, Raum und Zeit gegeben, sich fortlaufend online fortzubilden. In der Schule können sie persönlich Einzelfälle besprechen, im digitalen Notfall bieten außerschulische Fachkräfte wie Polizeijugendkoordinatoren, Schulpsychologen oder Medienanwälte schnelle fachliche Hilfe.



Robert Hoffmann und Heiko Ohl leiten die Jugendlichen beim verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet an, um ihre Erfahrungen dann an andere weiterzugeben.
Foto: Thamm

Zu Beginn erwerben die zukünftigen Helden und die begleitenden Lehrkräfte Grundkenntnisse in den Bereichen Cybermobbing, Schülerberatung und Internetsicherheit,

später geht es um die Vernetzung vor Ort. Ziel ist es, die Kinder für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Angeboten des Internets und des Web 2.0 zu sensibili-

sieren und sie zu spezialisierten Fachberatern im Bereich der „neuen Medien“ auszubilden. Internetaufklärung soll dauerhaft im Schullalltag verankert werden. iam